

## Anmeldung

Ich / Wir möchten mit

\_\_ Person(en) an der Tagung des BSV 2011  
"Den Kreuzzug durchkreuzen", 18.-20. März  
2011, teilnehmen.

\_\_ Person(en) an der Mitgliederversammlung  
am 20. März teilnehmen (offen auch für Nicht-  
Mitglieder).

Ich/Wir benötigen Übernachtungen im Hotel  
 vom 18.-20.3. ( im Doppel-/  Einzelzimmer  
 vom 18.-19.3. ( im Doppel-/  Einzelzimmer  
 vom 19.-20.3. ( im Doppel-/  Einzelzimmer.

\_\_ Person(en) essen vegetarisch.

Vorname Name \_\_\_\_\_

Organisation \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort \_\_\_\_\_

Telefon privat \_\_\_\_\_

Telefon dienstl. \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Ich möchte gerne regelmäßig über die  
Arbeit des BSV durch den kostenlosen viertel-  
jährlichen Rundbrief "Soziale Verteidigung"  
und den monatlichen E-Mail-Newsletter infor-  
miert werden.

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Anmeldung bitte einsenden an:

Bund für Soziale Verteidigung e.V.  
Schwarzer Weg, 32423 Minden  
Telefon 0571-29456 (Mo.-Fr., 9-15 Uhr)  
Fax 0571-23019 info@soziale-verteidigung.de

## Preise

Tagungsgebühr + Unterkunft im DZ	110€ (90)
Tagungsgebühr + Unterkunft im EZ	146€ (126)
eine Übernachtung im DZ	72€ (52)
eine Übernachtung im EZ	90€ (70)
ohne Übernachtungen	20€ (15)

(ermäßigt in Klammern)

Die Unterbringung erfolgt im Stadthotel "Kron-  
prinz" in Laufweite zum Tagungsort.

Bitte überweisen Sie die Tagungsgebühr auf das  
Konto:

Bund für Soziale Verteidigung  
Konto: 89 420 814  
Sparkasse Minden-Lübbecke  
BLZ: 49050101

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an  
die Geschäftsstelle oder im Netz unter  
[www.soziale-verteidigung.de](http://www.soziale-verteidigung.de)

## Anreise



Tagungsort ist die Ge-  
schäftsstelle des BSV,  
Schwarzer Weg 8, 32423  
Minden. Vom Bahnstaf-  
vorplatz bitte rechts durch  
eine Fußgängerunterfö-  
hrung gehen (Sie sollten  
nun das Stadthotel "Kron-  
prinz" sehen), dann nach  
links wenden und dem  
Straßenverlauf entlang  
der Bahnschienen ca.  
200m folgen. Auf der  
rechten Seite liegt das  
große Bürogebäude paral-  
lel zu den Bahnschienen.



**BUND FÜR SOZIALE VERTEIDIGUNG e.V.**  
Konflikte gewaltfrei austragen – Militär und Rüstung abschaffen

# Den Kreuzzug durchkreuzen



**10 Jahre "Krieg gegen den Terror"**

Jahrestagung des  
Bund für Soziale Verteidigung

**18. - 20. März 2011, Minden**

Der 11. September 2001 hat die Welt verändert. Ein spektakulärer Terroranschlag einer kleinen extremistischen Gruppe aus dem Nahen und Mittleren Osten auf die USA hat rund 3.000 unmittelbaren Opfer gekostet. In seiner Folge wurden allerdings mehrere Hunderttausende getötet, davon die Mehrzahl Menschen jener Nationen und Religion, die zu verteidigen die Terroristen vorgaben. Die NATO rief das erste Mal den Bündnisfall aus und zog unter Führung der USA in den globalen Krieg gegen den Terror.

Kritische BeobachterInnen vertreten die Auffassung, dass der "Krieg gegen Terror" in erster Linie eine neue Legitimationsfigur ist und die entsprechenden Militäraktionen wie z.B. gegen Afghanistan zuvor bereits geplant waren. Ohne Zweifel aber hat der Anschlag die Wahrnehmung der Welt für eine Dekade geprägt.

Zehn Jahre nach dem 11.09. und zwei Jahre nach George W. Bush fragen wir, was sich verändert hat:



- Wie hat der Krieg gegen Terror sich auf die weltpolitische Konstellation und die Durchsetzung von Interessen des globalen Nordens mit militärischen Mitteln ausgewirkt?
- Welche Auswirkungen hat er auf Konflikte in

anderen Ländern gehabt, die heute gerne von den entsprechenden Regierungen mit der Bekämpfung von Terrorismus gerechtfertigt werden?

- Welche Folgen sind in Bezug auf die globale Menschenrechtssituation und auf Demokratie bzw. Entdemokratisierung mit der Begründung der Inneren Sicherheit zu verzeichnen?

Unser Schwerpunkt liegt dabei auf der Frage nach Alternativen und gewaltfreien Handlungsstrategien. Dabei soll es nicht nur um den "Krieg gegen Terror" gehen, sondern auch um die Frage, wie dem Problem des Terrorismus selbst mit gewaltfreien Mitteln begegnet werden kann.

## Programm:

### Freitag, 18.03.2011

18.00 Ankommen / Abendessen

#### 19.00 Zwischenruf: 11.9.1906

Gandhi ruft zum gewaltfreien Widerstand in Johannesburg auf  
Martin Arnold, Institut für Friedensarbeit und Gewaltfreie Konfliktaustragung

#### 19.15 10 Jahre Krieg - Veränderung der Sicherheitspolitik nach dem 11.9.

Otfried Nassauer, Berlin Information Center for Transatlantic Security

### Samstag, 19.03.2011

#### 09.00 Nebenwirkungen - Auf und Ab der gesellschaftlichen Militarisierung

Elke Steven, Komitee für Grundrechte und Demokratie

11.00 Arbeitsgemeinschaften

#### AG1 Krieg gegen Terror als Vorwand für alle möglichen Kriege

Claudia Haydt, Informationsstelle Militarisierung

#### AG2 Afghanistan und Irak

Otmar Steinbicker, aixpaix

#### AG3 Bürgerrechte und Menschenrechtsverletzungen

Christoph Burtscher, Amnesty International

#### AG4 Militarisierung des Zivilen oder Zivilisierung des Militärischen?

Ute Finckh, BSV

13.00 Mittagessen und Mittagspause

#### 15.00 Alternative Ansätze gegen Terrorismusbedrohung

Stellan Vinthagen, War Resisters' International

15.30 Arbeitsgruppenphase

#### AG1 Mit welchen Bausteinen kann das Feindbild Islam überwunden werden?

Roland Schüler, Friedensbildungswerk Köln

#### AG2 Welche Konzepte gegen Terrorismusbedrohung gibt es?

Stellan Vinthagen

#### AG3 Wie kann die Friedensbewegung ihre Ziele erreichen?

Renate Wanie, Werkstatt für gewaltfreie Aktion, Baden

#### AG4 Wie müsste Zivile Konfliktbearbeitung aufgestellt sein? (Utopiewerkstatt)

Björn Kunter, BSV

17.30 Vorstellung der AG-Ergebnisse

18.30 Abendessen

20.00 Abend der Talente

### Sonntag, 20.03.2011

9.00 Mitgliederversammlung des BSV (gerne auch für Nicht-Mitglieder)

13.00 Ende und Mittagessen